

14.12.08 - Friedrichshagen
TANZbrunch im Union-Kino

@ÄNZER

Ausgabe 16/08

Preis: 1,- Euro

Rückschau

We will dance

Vorschau

Neue Premiere zum 30.



Aktueller Plan

Wer tanzt wann und wo mit wem?



„pas de trois“ e.V.

Reit änd Dänz

12. - 14. September 2008

Über
1.000 Nennungen
mit ca. 500 Reiterinnen
und Reitern aus dem
gesamten Bundes-
gebiet



Großes Reit- & Springturnier Münchehofe
Kinderparadies in der Reithalle & Tanz-Auftritte
1. Münchehofer Pferdenacht am 13.9.

Auftritt pdt: Samstag, 13. September 2008, ab 20 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Themen	Seiten
Einladung zu "Reit änd Dänz" in Münchehofe	2
"Mein rechter Platz ist leer" - Andreas Hackert	4
"Mein Abschied ist ein Beginn" - Jessica Nitzsch	5
Gute Gefühle im Grünen - Dan Mitra	6 - 7
Einladung: TANZbruch am 14.12.08	8
Rückblick: "We will dance"-Neufassung	9 - 13
Rückblick: Kita-Kinder bei erstem Bühnen-Auftritt	14 - 15
Zu Gast bei: Julia Liro	16 - 18
Foyererfolg "Pippi geht in den Zirkus"	19
"BACKSTAGE" zum zweiten	20 - 23
Der Vorstand des "pas de trois" / Nachrichten	24
Tanztrainer und Betreuer des "pas de trois"	25
Termine 2008/2009	26
Trainingsplan der Tanzklassen	27
Einladung zum Step-Anfängerkurs / ab 9 Jahre	28

SPENDEN

pdt-Konto: 71 109 150 09
pdt-Spenden-Konto: 71 109 150 17

Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00

DANKE für Ihre SPENDE!

"pas de trois" - ein Verein mit Tradition

Das Berliner Kinder- und Jugendballett „pas de trois“ e.V. (Schritt zu dritt) ist ein gemeinnütziger Verein, in dem junge Menschen mit Spaß und Freude am Tanzen zusammenkommen. Das vielseitige Angebot und Engagement der Tanzpädagogen gibt allen Tanzschülern die Möglichkeit, altersgerecht ihren Körper als tänzerisch-künstlerisches Ausdrucksmittel zu erfahren. Der Unterricht bildet die Grundlage für Bühnenstücke und Showprogramme, die wir selbst produzieren und zur Aufführung bringen. Tanzen im pdt können Menschen ab 3 Jahren durch ein Spezialangebot für Berliner Kindertagesstätten: Bei ausreichender Teilnehmerzahl werden die Kinder mit einem Bus des pdt zum Tanzunterricht und wieder zurück begleitet.

Anschrift: Berliner Kinder- u. Jugendballett "pas de trois" e.V.
im FEZ Wuhlheide, An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin

Kontakte:

Herr Andersohn: 6 59 50 17 (19-20 h)
Frau Seeger: 5 64 40 32
Frau Petruschke: 64 09 10 28
Frau Nissel - Schneiderei: 0 30 / 5 63 97 00
Frau Rautenberg - Kitakinder: 5 08 39 97
Herr Nitsch - Internet: 67 48 92 81
Herr Wegner - Beiträge u.ä. 5 64 40 32
Fax 56 29 86 30; e-mail: NORB.Wegner@t-online.de

Der Vorstand:

Erster Vorsitzender: Jürgen Andersohn
Zweite Vorsitzende: Bärbel Seeger • **1. Schatzmeisterin:** Martina Petruschke • **2. Schatzmeisterin:** Angelika Fürstenow
• **1. Schriftführer:** Mario Nitsch • **2. Schriftführer:** Andreas Hackert • **Mitglied des Vorstandes:** Marion Albrecht

Impressum: DÄNZER ist die Vereinszeitschrift des Berliner Kinder- und Jugendballetts "pas de trois" e.V.; Anschrift: FEZ Wuhlheide, An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin • Redaktion: Jürgen Andersohn (V.i.S.d.P.), Hans-Jürgen Horn (01 72 / 4 35 43 81) und viele Tanzkinder sowie Eltern • Fotos: Julia Liro, Stefanie Weidt, Hans-Jürgen Horn, Mario Nitsch, Andreas Wachtel, Norbert Wegner • Layout: Hans-Jürgen Horn • Produktion: Studio WIR Berlin/Marianne-Verlag, Lessingstr. 6, 12623 Berlin, Tel. 0172 / 4 35 43 81, 030 / 5 67 67 49, Fax 030 / 56 70 21 69; eMail: horn.studiowir@t-online.de • Druck: c.d.b. Concept Druckhaus Berlin • Anzeigen: Studio WIR Berlin

Internet www.pdt-Ballett.de • www.pdt-Ballett.com • **Mail** Info@pdt-Ballett.de

pdt-TREFFPUNKT
für Eltern und Tänzer/innen:
"Sportcasino Doering", ab 19 Uhr:
1.10.2008, 18.3., 17.6. und 7.10.2009

Eltern,
Tänzerinnen
und Tänzer
wie Neugierige können sich
spontan und in angenehmer
Atmosphäre mit den Mitgliedern
des pdt-Vorstandes treffen:

**Sportcasino Doering,
12557 Köpenick
Wendenschloßstr. 182,
Tel. 6 51 94 08**

Direkt hinter dem Autohaus König

EINLADUNG

an
alle Mitglieder
des "pas de trois" e.V.

zur

**JAHRES-WAHL-
MITGLIEDER-
VERSAMMLUNG**

am Mittwoch,

21. Januar 2009,

im

FEZ - Kinosaal

19.00 Uhr

Mein rechter Platz ist leer...

**Liebe Trainer und Mitglieder,
liebe Eltern und Förderer,**

die Auswertung der letzten Veranstaltung im Russischen Haus Anfang April diesen Jahres beschäftigt mich sehr. Von den verkauften Karten blieben nach Abzug aller Kosten für Dienstleistungen des Hauses 560,- Euro übrig. Ist doch nicht schlecht, werden Sie jetzt vielleicht denken. Aber von diesen 560,- Euro mussten noch die Trainer bezahlt werden, die GEMA-Gebühr, die Ausstattung, Transporte und nicht zuletzt unvorhergesehene, nicht kalkulierte Ausgaben durch Trainer. Geblieben ist ein Minus. Wie so etwas passiert? Es waren zu wenig Zuschauer - ergo: zu wenig verkaufte Karten.

Liebe Mitglieder und Eltern, helfen Sie dem Verein, die Gründe zu finden: War das Stück nicht interessant genug, hatte es kein ausreichend tragfähiges künstlerisches Konzept? Hatten Sie Ihr Kind/Ihre Kinder bereits bei den Proben im Kostüm tanzen sehen und reichte Ihnen dies? Meinen Sie vielleicht, dass öffentliche Auftritte nicht sein müssen?

Eines ist sicher: Wenn sogar Premieren auf so geringes Interesse stoßen und zu einem finanziellen Minus für den pdt führen, dann wird es Auftritte in dieser Form in Zukunft nicht mehr geben können - es ist einfach kein Geld für Zuschussgeschäfte da. Ihre Mitgliedsbeiträge werden ausschließlich für den Trainingsbetrieb eingesetzt. So be-

stimmt es unsere Vereinssatzung und das ist sicher in Ihrem wie im allgemeinen Interesse. Premieren und andere öffentliche Auftritte werden über zusätzliche Einnahmen finanziert. Bleiben diese aus, gibt es keine neuen Premieren. Das klingt hart, ist aber die Realität.

Von den Tänzerinnen und Tänzern aller Altersgruppen wissen wir, wie gerne sie ihr erworbenes Können auf einer Theaterbühne und vor Publikum zeigen, wie stolz sie auf ihren Platz im großen Ensemble sind, als wichtiges und schönes, als unverzichtbares Teil eines ganzen Stückes. Es ist für unsere Kinder und Jugendlichen DAS Erfolgserlebnis nach hartem Training. Deshalb zum Beispiel kann ich auch nicht verstehen, dass Tanzkinder oft sofort nach ihrem Auftritt gedrängt werden, sich umzuziehen und noch während der Vorstellung wegzugehen.

Das wichtigste Lob, das unsere Kinder für ihre Anstrengungen brauchen, ist unsere Aufmerksamkeit - für alle Kinder, von Anfang bis Ende eines jeden Auftritts - und stets von Neuem, so, als ob es der aller erste Auftritt wäre.

Schaffen wir gemeinsam keine Umkehr, keine Veränderung, wird es perspektivisch auf einen Trainingsbetrieb ohne Auftritte oder auf erhöhte Beiträge hinauslaufen. Wollen wir das? Was meinen Sie dazu?

Andreas Hackert, Vorstandsmitglied

"Tanzmaus" Jessica Nitsch: Mein Abschied ist ein Beginn

Liebe "Tanzmäuse" und liebe Freunde und Eltern der kleinen und großen "Mäuse",

die Musik beginnt, ich lege die Hände auf die Stange und beginne, meinen Beinen freien Lauf zu lassen und das zu tun, was mir meine Lehrerin mit unzähligen französischen Begriffen vorgibt. Wirklich spaßig ist das nicht. Hohe Konzentration ist gefragt und die Trainerin achtet so penibel auf jede einzelne Bewegung, dass mein Rücken schon nach 10 Minuten nassgeschwitzt ist und ich die nächsten zwei Tage noch meine Muskeln spüre. Das klassische Stangentraining, das den meisten Kindern und Jugendlichen eher miss- als gefällt (jedenfalls war das bei mir lange so), gehört nun zu meinem Alltag und ich bin froh, schon Erfahrungen damit gemacht zu haben.

Seit August 2008 besuche ich die "Stage School of Music, Dance and Drama" in Hamburg und lasse mich dort in den nächsten drei Jahren zur Musicaldarstellerin ausbilden. Jeden Tag Training in Ballett, Modern und Jazz, Schauspielmethodik, Sprech- und Gesangstechnik, Chor, Einzelgesang, Theatergeschichte und Musiktheorie gehören zum obligatorischen Pensum. Es macht viel Spaß, ist interessant und lehrreich, aber auch wahnsinnig anstrengend. Da ist eine Vorbildung bei Tanz, Gesang und Schauspiel schon entlastend, weil ich nicht alles komplett neu lernen muss.



Und auch wenn mir nach dem Unterricht alles am Körper weh tut, so bin ich doch oberglücklich, meinen Traum leben zu können.

Mein Hobby zum Beruf zu machen, konnte ich vor allem durch ganz bestimmte Menschen: Zum einen durch meine Familie, die immer an mich glaubte und mich unterstützte und dabei besonders meine Eltern, die mir meine Traum-Ausbildung finanziell ermöglichen. Dafür kann ich ihnen wahrscheinlich gar nicht genug danken.

Zum anderen war da meine Tanzlehrerin Frau Pietzsch, Folklore-Trainerin, später auch Vertraute und Freundin. Seit ich vor zehn Jahren Mitglied des pdt wurde, hat sie mich in meinem Weg bestärkt. In der Sprechergruppe lernte ich durch sie, auf einer Bühne

frei zu sprechen; wagte, in Schulchor und -theater einzutreten und habe dabei meine Leidenschaft zum Gesang entdeckt, die sich inzwischen bis zum Solo-Gesang entwickelte. Vieles, was ich in Kindheit und Jugend im künstlerisch-darstellerischen Bereich tat, erhielt durch sie kräftige Impulse und stärkte meinen Mut. So bin ich von einem kleinen, verschüchterten, übersensiblen, in sich gekehrten Mädchen zu einer selbstbewussten, zielstrebig-jungen Frau geworden: kontaktfreudig, offen und vollkommen glücklich, wenn ich auf der Bühne stehen und andere damit begeistern kann.

Heute begreife ich, wie wichtig es für Kinder ist, einer Tätigkeit nachzugehen, die ihnen Spaß macht, die sie in vielerlei Hinsicht fordert und zu einer positiven Entwicklung der Persönlichkeit beiträgt - und in manchen Fällen sogar Zukunftsperspektiven gibt. Gerade ein Kinder- und Jugendballett wie der „pas de trois“ kann viel Selbstvertrauen, Mut und Präsenz vermitteln, was jedem kleinen Menschen später zu Gute kommen wird, egal welchen Weg sie oder er später einschlägt.

Für mich hat gerade eine spannende und möglichst erfolgreiche Zeit der Ausbildung begonnen. Ich werde alles geben, um meine Wunsch-Karriere als Musicaldarstellerin verwirklichen zu können. Dabei werde ich nie vergessen, wie es begann: Als "Tanzmaus" im "pas de trois".

Sommer-Tradition: Gute Gefühle im Grünen

Als wir, Trainer und weitere aktive Mitstreiter des pdt, uns in diesem Sommer zu unserer schon traditionellen "pdt-Beratung im Grünen" trafen, um über das bevorstehende Trainingsjahr zu diskutieren und Ideen für den ebenfalls langsam auf uns zukommenden 30. Geburtstag des Balletts zu sammeln, stellte ich mit Blick in die Runde fest, dass bei den Tanztrainern ich ja gut und gerne mit Abstand zum "Alterspräsidenten" geworden bin. Das sorgt mich nicht, ganz im Gegenteil habe ich mich gefreut, neue und junge Gesichter zu sehen, die die Zukunft des pdt mitgestalten wollen.



Es war eine angenehme, offene und engagierte Truppe, die da zusammengekommen war. Zuerst beratschlagten wir Trainer gemeinsam mit Vorstandmitgliedern zu fachlichen, ökonomischen und organisatorischen Fragen. Die Atmosphäre war fast familiär, konstruktiv und alle Trainer interessiert, über den "Tellerrand" der eigenen Sparte hinauszuschauen. Die Anregung, den "Koffer in Berlin" in neuer Bearbeitung zu einem repräsentativen "Klubprogramm" mit unseren besten Tänzen zu entwickeln, hat uns Trainern gut gefallen. Der "Blumenstrauß" für diese Idee geht übrigens an unseren Tänzer-Redakteur Hans-Jürgen Horn, der ein solches "Klubprogramm" im Januar auf der Mitgliederversammlung angeregt hatte. Wir freuen uns schon auf den ersten Schritt zur Verwirklichung, nämlich auf

den "TANZbrunch" im Union-Kino im Dezember (siehe Seiten 8 und 26), wo wir unsere und die Vorschläge der Tanzkinder dazu in kleinen Auftritten vorzeigen wollen.

Dass dabei eine Jury sogleich eine Bewertung vornehmen soll, ist zwar ungewohnt, stachelt aber meinen Ehrgeiz durchaus etwas an. Inzwischen habe ich sogar schon erste choreografische und inhaltliche Gedanken für meine Tanzkinder wie



- von Dan Mitrea

für das ganze Stück entwickelt. Und dass wir die Eltern dazu einladen und gemeinsam "Brunchen", ist die wohl schönste denkbare Abrundung der Veranstaltung.

Apropos Essen - das gab es natürlich auch bei unserer Beratung. Und wehe, jemand sagt noch mal zu seinen Kindern, dass man beim Essen nicht redet: Wir haben beim Essen pausenlos geredet und Pläne geschmiedet und sind voller Zuversicht, dass es eine Chance gibt, ein echtes WIR-Gefühl zu entwickeln, mehr miteinander als nebeneinander zu wirken. Wie intensiv wir tatsächlich gearbeitet haben, merkte ich daran, dass meine Suppe vor lauter Reden fast kalt geworden war - geschmeckt hat sie mir trotzdem so gut wie nie. Da will ich gleich die Chance nutzen und der einfallsreichen "Küchenfee" Frau Andersohn, herzlich für die liebevolle und wohlschmeckende Bewirtung danken.



Benden Diskussionen in kleinen und größeren "Kreisen" erwies. Auch erste Ergebnisse sind zu verzeichnen, u.a. konkrete Vorschläge zu neuen, aktuelleren Gruppenbezeichnungen und zur Zusammenstellung von Tanzgruppen auf der Basis eines ähnlichen Leistungsstandes. Außerdem wollen wir im Sommer zusätzliche (kostenpflichtige) Workshops anbieten.



Die Trainer-Runde wurde noch vor der Mittagszeit ergänzt durch weitere aktive Mitstreiter des pdt: Frau Nissel, unser "tapferes Schneiderlein"; Frau Rautenberg, der Schutzengel für unsere Jüngsten; Herr Klosewicz, der Herr der Töne und der Bühnentechnik; Herr Horn, der Dänzer-Vater, und last but not least freudig von allen begrüßt, Frau Leupold, unsere Ehren-"Chefin". In großer Runde stellte sich jeder selbst den anderen noch einmal vor - was sich als eine gute Basis für die anschlie-

Um ganz ehrlich zu sein - dieser Tag hätte noch länger dauern dürfen, so angenehm war er. Ich habe manches Neue erfahren und freue mich auf die verabredete Zusammenarbeit mit den neuen, jungen Kolleginnen, die einer neuen, welterfahrenen, unkomplizierten und hochmotivierten Trainergeneration angehören. Ich hoffe übrigens sehr darauf, gerade als "Alterspräsident der Trainer", dass ich von den jungen, engagierten Tanztrainerinnen noch etwas lernen kann.

+++UNION Filmtheater Friedrichshagen erhielt "Hauptpreis für das gute Kinoprogramm 2007", dotiert mit 12.000 Euro+++
+++Begründung: „Union - Ein Café im Kino und Kino im Kaffeehaus - Matthias Stütz macht am östlichen Stadtrand vor, wie ein Spagat zwischen Kunstkino und Mainstream, zwischen Anspruch und Event funktionieren kann. Eine Rarität.“+++Herzlichen Glückwunsch!+++



TANZ- brunch

für Tänzer, Eltern und Trainer

**Sonntag,
14. Dezember 2008**

8 - 13 Uhr im UNION-Kino
Friedrichshagen / am S-Bhf.

Zur Vorbereitung des 30. pdt-Geburtstages im Jahr 2009 stellen Trainer und Kinder verschiedener Gruppen ihre Ideen und Tänze einer Jury und den Gästen vor. Daraus wird ganz im Sinne von "Ein Koffer in Berlin" ein Ensemble-Auftritt erarbeitet, der variabel die besten Tänze der pdt-Gruppen eindrucksvoll vereint. Für das leibliche Wohl sorgt die Küche des Hauses. Gegen 12.30 Uhr findet die Preisverleihung statt.

Die Veranstaltung ist als Auftakt für eine vielleicht längerfristige Kooperation mit dem Union Kino gedacht. Dort könnte ein dauerhafter Auftrittsort entstehen.

Rückblick: "We will dance" in Neufassung

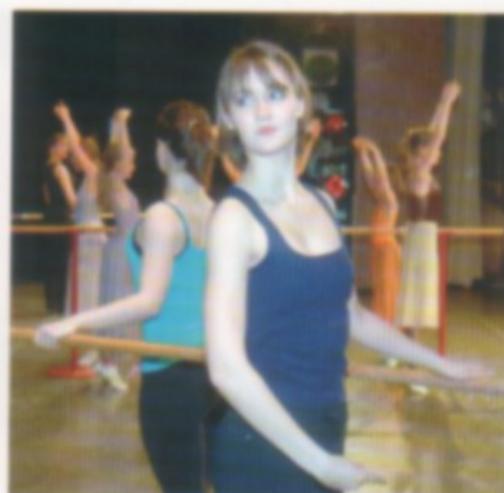


Gesichter, Augen, ein Lächeln, Anmut



Am 5. und 6. April '08 zeigten die pdt-Tänzer/innen auf der Großen Bühne im Russischen Haus ihr Können. Der Blick in ihre Gesichter verrät ihre Lust und ihre Anspannung, Ihre Geduld und ihre Freude, wenn alles gut geklappt hat.

Rückblick: "We will dance" in Neufassung



Bewegung, Rhythmus, Stille, Grazie



Tänzerinnen und Tänzer erzählen noch einmal (Premiere war 2003) die Geschichte von einigen Jungen, die zum Boxtraining wollen, aber versehentlich in eine Ballettgruppe geraten, neugierig Entdeckungen machen - und beim Tanz bleiben (Neufassung Anne Pietzsch).



Rückblick: "We will dance" in Neufassung



Dass Tanzen auch schmerzliche Momente bereiten kann, musste zum Schluss der Vorstellung leider Marianne Hildebrand erleiden: Sie knickte unglücklich mit einem Fuß um und brach sich dabei einen kleinen Zeh. Auf dem Foto - schon mit Schmerzen - ahnt sie noch nicht, dass sie schon bald operiert sein wird und zeitweilig ein wunderschönes Metallgerüst am Fuß tragen darf. Inzwischen ist der Zeh wieder zusammengewachsen - toi toi, toi!

Rückblick: "We will dance" in Neufassung



Rückblick: "We will dance" in Neufassung



Träume, Gefühle, Sinnlichkeit, Lust



Bei diesen Bildern kommt ein Vorzug der Fotografie besonders zur Geltung: das Festhalten-Können von schönen, interessanten und einmaligen Motiven und Momenten "für die Ewigkeit". Deshalb auch ein großer Dank an die "Fotoholics"!

Rückblick: Kita-Kinder-Auftritt vor "We will dance"



Unsere ersten bangen Schritte mit...

Die Geduld und Zuwendung von Sinaida Stanley-Golliher ist bewundernswert - manchmal sind nämlich die Tränen schneller als die kleinen Beine und so ist die Trainerin der Kleinsten des pdt zugleich Ersatz-Mama, Trösterin und Motivatorin. Danke!



* ...manchmal

Rückblick: Kita-Kinder-Auftritt vor "We will dance"



...Geduld, Freude



und Tränen*



Zu Gast bei:

Julia Liro

Julia Liro • Trainerin für Steptanz im "pas de trois" e.V.

„Steptanz (engl.): modern Stampftanz für Bühne und Varieté; seit 1923 durch Girltruppen (Tiller- und Hallergirls) verbreitet.“
- Meyers Neues Lexikon, Leipzig, 1971

- wirklich eine süße Erklärung (J.L.)

Eigentlich dürfte sie gar nicht hier wohnen, denn ihre Lieblingsfarben sind hier nicht verwendet worden. Wassili Kandinsky hätte aber sicher seine helle Freude an der Farbauswahl. Die Türen der Häuser stechen mir ins Auge, als ich in ihre Straße einbiege: ein ganz kräftiges Blau in ansonsten unscheinbaren, hellen Fassaden. Innen begleitet mich ein gewöhnungsbedürftiges violett bis ganz nach oben. In jeder Wohnungstür ein vergittertes Fensterchen in grau, wie bei Zellen, nur, dass hier die Fenster von innen geöffnet werden.

Julia stört sich nicht daran. Sie wohnt, schläft und isst hier, sammelt und probiert (auf Socken!) neue Ideen für Choreografien, liest Bücher. Zum Erholen und Vergnügen aber fährt sie für ihr Leben gern raus in die Natur - vor allem zu ihren Freunden Biene und Arndt mit den drei Kindern und den Tieren, die auf einem „richtigen“ Bauernhof leben. „Janz weit draußen“, wie die Berliner sagen, nämlich in Görzke-Lebbin bei Brandenburg / Havel.



Landleben bedeutet für J. L. auch gern: arbeiten auf dem Feld und anpacken, wo angepackt werden muss. Dabei lässt sie sich von nichts und niemandem aufhalten und folgerichtig hat sie von Biene & Co. inzwischen den Kosenamen „Turbo-Julia“ erhalten. „Ein himmlisches Fleckchen, dieser Bauernhof“ sagt sie, und ihre großen Augen lächeln dabei so, dass ich es ihr sofort glauben muss. Obwohl, sagt sie dann noch, sie sei und bleibe ein Stadtkind: in Berlin geboren und aufgewachsen, liebe sie vor allem das multikulturelle und vielfältige Kulturleben der Metropole. Nur eines fehle ihr in Berlin ganz, ganz doll: irgendein Meer oder doch wenigstens die Ostsee.

Müggelsee und Wannsee bringen das einfach nicht...

Julia Liro wurde 1974 im Prenzlauer Berg geboren und erlebte eine unbekümmerte Kindheit und sorglose Schulzeit. Berufswunsch Nr. 1 war Schweinezüchterin, weil sie die kleinen rosa Schweinebabys bei Bekannten auf dem Dorf so niedlich fand. Bei den Borsten blieb sie übrigens bis heute, allerdings in abgewandelter Form: als Pinsel. Julia malt für ihr Leben gern - seit dem 12. Lebensjahr - vor allem Menschen und Landschaften. Beworben für eine Ausbildung hat sie sich nie. Ich bin trotzdem schon neugierig auf ihre erste Ausstellung.

Als es dann rein altersmäßig soweit war, sich tatsächlich für einen Beruf zu entscheiden, fand sie die Schauspielerei gar nicht so schlecht, hat sich sogar beworben - wurde aber nicht genommen. Das interessierte sie kaum noch, denn plötzlich merkte sie, dass sie nicht gern andere Rollen annimmt. Julia wollte nur noch eins sein: Julia. Inzwischen, wenn auch nur schweren Herzens, hat die Mutter es verziehen, dass „ihre Kleine“ („mein Bruder war immer der Große“) nach dem erfolgreichen Abitur nicht - wie alle anderen! - studieren ging. Probiert hatte sie es immerhin: Deutsch und Kunst auf Lehramt, aber - es war viel zu theorielastig. So begann sie eine pädagogische Ausbildung, die sie 2000 abschloss.

Mit dem Tanzen begann Julia mit 16 Jahren eher zufällig, aber sehr intensiv. Angespornt wurde sie in ihrem Tun durch zwei Männer: durch die amerikanische Steptanzkoryphäe Gregory Hines, dessen Art des Tanzens sie spontan so sehr begeisterte, dass der Steptanz in ihrem Leben zur Nummer 1 wurde. Zum anderen durch ihren ersten Steptanzlehrer, den sie sehr charmant fand. Konsequenter richtete sie nun ihr Leben nach dem Steptanz aus: Stepkurse an unterschiedlichen Einrichtungen, Workshops aller Art, Tanzkompanien.

Nach dem Abi gab sie ein Intermezzo als Saxophonistin im Baskenland und als Praktikantin im „Atelier des Enfants“ (Kinderatelier) im „Centre George Pompidou“ in Paris - ein Jahr. Zwar blieb die Liebe zur Musik und zu Kindern, doch „Step“ ist für J. L. wie eine Sucht, der man nicht entweichen kann - und der sie gar nicht entweichen will. Einen Auslandstest unternahm sie noch, nach Italien, der wie folgt zusammenzufassen ist: „Rom ist wunderschön, aber kein Pflaster für Step!“

Also Deutschland, zurück nach Hause, auf nach Berlin. Erste berufliche Full-Time-Station im Jahre 2004 ist beim Steptanz-Studio „TapaToe“, erste Adresse des Step in Europa (TapaToe entstanden aus Zapato: heißt im portugiesischen „Schuh“). Gemeinsam mit drei anderen Lehrerinnen, bei denen sie selbst teilweise Unterricht bekam, unterrichtet sie nun amerikanischen Steptanz - vor allem für Erwachsene.

Ob Steptanz modern ist? Was für eine Frage. Step ist schon fast 100 Jahre modern, wenn auch in verschiedenen Erscheinungsformen. Der Rock'n Roll bot eine zeitlang Konkurrenz, aber Step ist seit langem wieder hoch aktuell - fast unfassbar. Nicht nur in den USA, dem Step-Mutterland, sondern rund um den Globus. Er vereint sich genial mit vielen musikalischen Richtungen. Für J. L. ist das Wichtigste am Steptanz, sich musikalisch und tänzerisch ausdrücken zu können, stilvoll, abwechslungsreich, individuell. Weiterer Pluspunkt: man kann allein eine gute Performance abliefern. Und, wieder mit schelmischem Blick, bei einem Solo merke kaum jemand, wenn man mal „raus kommt“...

Julia liebt es, beim Improvisieren allein auf der Bühne zu stehen, dann kann sie sich besser in die Musik einfühlen. Den Rhythmus im Kopf, lässt ihre Füße „spielen“, leise und natürlich - schon wegen der Eisen an den Schuhen - auch laut zugleich, intim und öffentlich, angespannt und entspannt. Der Boden gibt ihr Halt und Resonanz, er ist wie ein zuverlässiger Tanzpartner. Den traktiert man nicht mit den Füßen, den liebkost man mit Hacke und Spitze, gelegentlich mit den Seiten. Der Schuh fragt an und der Boden antwortet - ein unschlagbares Duo.

Wo immer es etwas über Step zu lernen gab, lernte sie. So hat sie zwar keine traditionelle Berufsausbildung absolviert, aber viele wichtige Step-Lehrer/innen aus Europa und Amerika erfolgreich für sich „ausgebeutet“: Anfangs Axel Lauer, Vicky Born und Tom Fletcher, später Christina Delius, Anina Krüger und Leela Petronio (Paris), Josh Hilbermann (Boston), Brenda Buffalino (New York), Victor Cuno (Paris) und Thomas Marek (Hamburg), um eine Auswahl zu nennen. Nur ein ganz großer Wunsch ist noch offen: eine - möglichst lange - Reise ins Herz des Steptanzes, nach New York.

Julia Liro teilt gern, gibt gern weiter, begeistert ohne sich aufzudrängen. Auf den ersten Blick macht sie einen schüchternen



Eindruck. Sie will kein offenes Buch sein, ist aber keineswegs verschlossen, sondern lässt sich gern entdecken, wie es scheint. Dazu lächelt sie voller Anmut und - Verzeihung! - geheimnisumwobener Hintergründigkeit. Sie verschweigt nichts und sagt wahrscheinlich trotzdem nicht alles - was ihr gutes, Recht ist, und ihr ein lustvolles Vergnügen zu bereiten scheint.

Privat mag sie vor allem Mutters selbst zubereitete „Mauke“: Kartoffelbrei mit Boulette und Rosenkohl, privat mag sie sich mit Kleidern und Röcken durchaus fraulich zu kleiden und sie legt Wert auf Kleinigkeiten, auf Details, auf Atmosphäre. So vorbereitet würde sie am liebsten mit Büchern, Saxophon dem weich klingenden „Hang“-Schlaginstrument (in der Schweiz neu entwickelt) und ihrer Canon-Kamera in die weite Welt ziehen und nach Herzenslust musizieren, tanzen, malen, fotografieren - eben genießen, sich von der Natur in den Arm nehmen und anregen lassen.

Ich habe Julia weder tanzen gesehen, noch eines ihrer Bilder betrachtet und sie hatte bei unserer Plauderei Jeans an statt romantischer Kleider, aber ich vertraue auf jedes ihrer Worte. Weil ihre Augen erzählten, dass sie nicht lügen kann. Wenn Sie, liebe

Leserin, lieber Leser, das nicht glauben, machen Sie einfach die Probe aufs Exempel: Hingehen und Hinsehen.

Abends hatte sich die pastell-violette Wandfarbe im Treppenhause in ein vorteilhaftes leichtes Grau gewandelt. Und ich stellte mir vor, dass Julia hier, heute Abend, in diesem Haus, in dieser Straße, allen Rücksichten zum Trotz, Steptanz und Saxophon vereint „zu Gehör“ bringt. Irgendwann, da bin ich sicher, wird es einmal passieren. Ich wäre gern dabei - und: niemand wird ihr böse sein!

Hans-Jürgen Horn

Julia Liro: geb. 1974 in Berlin, Prenzlauer Berg; ledig; tanzt und lernt Step seit dem 18. Lebensjahr bei und mit europaweit bekannten Tanzlehrern; seit 2004 hauptberufliche Step-Lehrerin, u.a. im Steptanz-Studio "TapaToe" und in der Schule für die Darstellenden Künste e.V. "Die Etage" - beide in Kreuzberg; seit 2007 unterrichtet sie im pdt.

Foyererfolg im FEZ: "Pippi geht in den Zirkus"

Großes Tanzspiel kleiner Leute

Die jungen Tänzerinnen und Tänzer ziehen das Publikum immer wieder in ihren Bann, weil sie nicht nur Tanzen, sondern



die liebenswerten Figuren der Astrid Lindgren zum Leben erwecken. Da möchten die jungen Zuschauer gern mittanzen...



BACKSTAGE - zum zweiten



BACKSTAGE

Der "Dänzer" hat in seiner vorherigen Ausgabe zwar schon ausführlich über "BACKSTAGE" berichtet, aber die individuellen fotografischen Entdeckungen von Julia Liro und Andreas Wachtel dürfen der Öffentlichkeit nicht vorenthalten bleiben. Die Bilder entstanden im Juni 2008 bei einer Vorstellung im Theatersaal des FEZ Wuhlheide. Unsere Tänzerinnen und Tänzer dürfen stolz auf ihre Leistungen sein!



BACKSTAGE - zum zweiten



"BACKSTAGE"-Impressionen, Juni 2008



BACKSTAGE - zum zweiten



BACKSTAGE



BACKSTAGE - zum zweiten



BACKSTAGE



Vorstandsmitglieder des "pas de trois" e.V.

Aktuelle Vorstands- Nachrichten

+++ Eine künstlerische Leitung wird zukünftig, wie bereits in der Vergangenheit erfolgreich erprobt, projektbezogen und zeitlich begrenzt an die/den Verantwortlichen für die Erarbeitung eines Stücks im Einvernehmen mit den Tanztrainern übertragen

+++ Die langjährige Zusammenarbeit mit der Tanztrainerin Annemargret Pietzsch (Folklore) ist im Sommer beendet worden

+++ Das Angebot des pdt für einen Kindergartenentanz wird im Trainingsjahr 2008/09 an zwei Tagen pro Woche weitergeführt (siehe S. 25)



Jürgen Andersohn
1. Vorsitzender

Jg. '56; 13 Jahre im Vorstand; Dipl.-Lehrer für Mathe/Physik; verantw. Lehrer im DFF zur Ausbildung von Meistern für Bühne/Beleuchtung in Theater, Film, TV; arbeitet in der OTA gGmbH;

Tel. 030 / 6 59 50 17



Bärbel Seeger
2. Vorsitzende

Jg. '62; Dipl.-Lehrerin, arbeitet in verantwortl. Stellung beim Autohaus König; ihr Mann Norbert Wegner kümmert sich um pdt-Beitragsangelegenheiten; die Tochter tanzt seit '98 im pdt;

Tel. 030 / 5 64 40 32



Martina Petruschke
1. Schatzmeisterin

Jg.'66; Erzieherin für Kinder im Vorschulalter; seit 2006 im Vorstand; die Tochter tanzt seit über 10 Jahren im pdt; die sport- und fitness-begeisterte Mutter hilft im pdt, wo immer sie kann;

Tel. 030 / 64 09 10 28



Angelika Fürstenow
2. Schatzmeisterin

Jg. '49; von Anfang an dabei, als der Verein als Ballett-AG im Pionierpalast (heute FEZ) sein Wirken begann; Ehemann Hubert ist bewährter Inspizient; Tochter und Enkelin tanzt/en im pdt;

Tel. 030 / 9 81 88 29



Marion Albrecht
Vorstandsmitglied

Jg. '62; Dipl.-Ing.-Ökonomin; Justizbeamtin; sie hält Kontakt zu den Mitgliedern und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung; Tochter Stefanie tanzt seit über 10 Jahren im pdt;

Tel. 030 / 30 34 51 99



Mario Nitsch
1. Schriftführer

Jg. '67; Dipl.-Ing. für Versorgungs-, Luft u. Kältetechnik; verantwortl. für den pdt-Internet-Auftritt; zwei Töchter, die seit über 10 Jahren im pdt tanzt(en) - **siehe Seite 5**;

Tel. 030 / 67 48 92 81



Andreas Hackert
2. Schriftführer

Jg. '62; Produktionsleiter Fernsehen; selbständig tätig; Tochter Theresa tanzt seit '98 im FEZ - dort hat sie viele Freunde gefunden und ist mit Eifer dabei;

Tel. 01 72 / 3 91 30 66

Die Informationsquelle für



www.pdt-ballett.de

Tänzer, Eltern und Gäste

Tanztrainer & Betreuer der Kinder des "pas de trois" e.V.

KINDER- TANZ

Jedes Kind kann bei uns tanzen

Eine Voraussetzung ist, dass die Kita im Bereich Treptow-Köpenick oder in Lichtenberg liegt. So ist der zeitliche und finanzielle Aufwand für die Hin- und Rückfahrt mit dem Bus in vertretbaren Maßen zu halten. Natürlich könnten Sie Ihr Kind auch selbst zum FEZ bringen und von dort abholen.

Zweite Voraussetzung zur Aufnahme in die Bustour ist, dass mind. fünf Kinder (ab 4 Jahre) aus einer Kita tanzen möchten. Sollte sogar eine ganze Kita-Tanzgruppe (12-16 Kinder) zusammen kommen, sind Sonderregelungen möglich. Die Kinder werden direkt aus den Kitas abgeholt, bei den Busfahrten und bis in den Tanzsaal begleitet. Nach dem Tanzen erstreckt sich die garantierte Betreuung bis zur Rückkehr in die Kita - kurzum, Ihre Kinder werden von unserer Frau Rautenberg sicher, liebevoll und professionell betreut.

**Sollte Ihr Kind gern im
pdt mittanzen wollen,
nehmen Sie bitte mit
unserer Betreuerin
Frau Rautenberg
Kontakt auf:
030 / 5 08 39 97**



Julia Brendle
Kindertanz und
Gestaltungstanz

Jg. '81; ledig; Bühnentänzerin, Studium an Palucca-Hochschule Dresden und Rotterdamse Dans-academie; Gastspiele u.a. in USA, Italien, England; im pdt seit '08;

Tel. 0163 / 2 49 29 86



Julia Liro
Steptanz

Jg. '74; ledig; Bühnentänzerin, Ausbildungen u.a. in Berlin, Paris, Rom, Barcelona; arbeitet freiberuflich als Solotänzerin sowie in mehreren Gruppen; im pdt seit '07;

mehr auf Seiten 16-18;

Tel. 030 / 44 67 59 22



Dan Mitrea
Moderner Tanz

Jg. '53; eine Tochter, ein Sohn; Dipl.-Bühnentänzer (Armee-Ensemble, Fernsehballt, Operntheater Bukarest; Gera, Friedrichstadt-palast); freiberufl. Ballettlehrer, seit '99 beim pdt;

Tel. 01 72 / 3 99 50 29



Sinaida Stanley-Golliher
Kita-Gruppen

Jg. '55; verheirat; Sohn u. Tochter; Tanzausbildung in Basel; war als Solistin u. im Ensemble im In- u. Ausland tätig (Deutsche Oper), seit Jahren Pädagogin im Jugendbereich; im pdt seit '07;

Tel. über Fr. Rautenberg



Helene Wawer
Jugendtanz

Jg. '82; ledig; Bühnentänzerin; Absolventin der Tanzabteilung der Hochschule für Musik Köln und der Palucca-Schule Dresden; freiberuflich seit '05; im pdt seit '07;

Tel. 030 / 26 94 80 30



Stefanie Weidt
Jugend-/Kindertanz

Jg. '71; zwei Töchter; Tanzlehrerin; Ausbildung an der Iwanson-Schule für zeitgenöss. Tanz München; im FEZ-Tanz-u. Ballettstudio 1993-03; seit 2003 im pdt;

Tel. 030 / 2 04 27 88



Jewgenij
Zakharchenko
Gestaltungstanz und
Folklore

Jg. '59; Bühnentänzer, Dipl.-Ballettpädagoge; Bolschoi-Theater Moskau; Odessa, Kiew, Paris, Zürich, Basel, Berlin;



Annemarie
Rautenberg
Betreuung Kita-Kinder

Jg. '40; die liebevolle Ruheständlerin begleitet die Kleinsten sicher in den Ballettsaal und wieder zurück in ihre Kita;

Tel. 030 / 5 08 39 97

Termine 2008 / 2009

Bis Ende August 2008
Sommerferien in Berlin und Brandenburg

6. September 2008

Schultütenfest
FEZ - Foyer bzw. Wasserbühne
14.30 Uhr

13./14. September 2008

Sportwochenende im FEZ
FEZ - Foyer
13.9. / 15.55 Uhr
14.9. / 14.05 Uhr

13. September 2008

Auftritt Modern beim 7. Reit- u. Springturnier Hoppegarten
Reiterhof Münchehofe
20.00 - 22.00 Uhr

19. September 2008

Lange Nacht der Wissenschaften
FEZ - Foyer
19.00 - 21.00 Uhr

1. Oktober 2008

Öffentliche Vorstandssitzung
Sportcasino Doehring
ab 19.00 Uhr

20. - 31. Oktober 2008
Herbstferien in Berlin und Brandenburg

November 2008

voraussichtlich außerordentliche Mitgliederversammlung

Kinosaal im FEZ
ab 19.00 Uhr

14. Dezember 2008

pdT-TANZ-brunch im UNION-Kino
Friedrichshagen
8.00 - 13.00 Uhr

22.12. - 3. Januar 2009

Weihnachtsferien in Berlin und Brandenburg

Mittwoch, 21. Januar 2009

JAHRES-MITGLIEDER-VERSAMMLUNG & WAHL

für alle Mitglieder des "pas de trois" e.V. im FEZ - Kinosaal, ab 19.00 Uhr



2. - 7. Februar 2009

Winterferien in Berlin und Brandenburg

1. - 3. März 2009

Tanz im FEZ
Foyerprogramme & Tanzworkshops
11.00 - 17.00 Uhr

18. März 2009

Öffentliche Vorstandssitzung
Sportcasino Doehring
ab 19.00 Uhr

Frühjahr 2009

Tag der Offenen Tür beim pas de trois
FEZ - Tanzstudios, Fundus, Bühnen
11.00 - 17.00 Uhr



6. - 18. April 2009

Osterferien in Berlin und Brandenburg

17. Juni 2009

Öffentliche Vorstandssitzung
Sportcasino Doehring
ab 19.00 Uhr

Nur am 22. Mai 2009

Schulfrei in Berlin und Brandenburg

17. Juni 2009

Öffentliche Vorstandssitzung
Sportcasino Doehring
ab 19.00 Uhr

16. Juli - 28. August 2009

Sommerferien in Berlin und Brandenburg

24. - 30. August 2009

FEZ-Musikferien
Teilnahme nur auf **Anmeldung sofort!** - bis 31. Okt. 2008 bei Stefanie Weidt (0170 / 7 34 73 71 & s.weidt@t-online.de)
Erarbeitet wird das Musical "Der König und sein Narr"; Leitg.: Wolfgang Nier; in Kooperation von pdt, Landesmusikakademie und "Jeunesses Musicales Deutschl."

Oktober / November 2009

Gala zum 30. pdT-Geburtstag
Russisches Haus - Großer Saal
Friedrichstraße 176

19. - 30. Oktober 2009
Herbstferien in Berlin und Brandenburg

Service für Neugierige: Wer tanzt wann und wo mit wem?

Berliner Kinder- und Jugendballett
 "pas de trois" e.V.
<http://www.pdt-ballett.de>



Trainingsplan der Tanzklassen

Gültig ab 1. September 2007

Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255	Ballettsaal I Raum 328	Ballettsaal II Raum 255
		 Fr Stanley Goliher	09:00 - 10:00 Uhr & 10:00 - 11:00 Uhr Frau Goliher Kita - Gruppen		09:00 - 10:00 Uhr & 10:00 - 11:00 Uhr Hr. Mitrea Kita - Gruppen		 Frau Brendle	 Frau Liro	
 Herr Mitrea:	14:30 - 15:30 Uhr Kindertanz F6 Fr. Brendle ab 4 Jahre		15:00 - 16:00 Uhr Kindertanz Frau Weidt** ab 6 Jahre	 Frau Wawer	15:30 - 16:30 Uhr Kindertanz M5 Herr Mitrea*** 5-7 Jahre	15:00 - 16:00 Uhr Kindertanz Frau Weidt** ab 6 Jahre	14:30 - 15:30 Uhr Kindertanz F5 ab 5 Jahre	Frau Weidt	15:00 - 16:00 Uhr Kindertanz K0 Frau Weidt ab 4 Jahre
17:00 - 18:00 Uhr Kindertanz A4 Hr. Mitrea 9-11 Jahre	17:00 - 18:30 Uhr Gestaltungstanz F3	 Hr Zakharchenko	16:00 - 17:00 Uhr Kindertanz K 3 Frau Weidt ab 7 Jahre	16:30 - 18:00 Uhr Klassisch A3 Frau Wawer 9-12Jahre	16:30 - 18:00 Uhr* Kindertanz M4 Herr Mitrea 7-8 Jahre	16:00 - 17:00 Uhr Kindertanz K3 Frau Weidt ab 7 Jahre	15:30 - 17:00 Uhr Kindertanz F4 Frau Brendle 7-9 Jahre	16:00 - 17:00 Uhr Kindertanz K1 Frau Weidt ab 5 Jahre	16:30 - 18:00 Uhr Klassisch A3 Frau Wawer 9-12 Jahre
18:00 - 19:00 Uhr* Modern M3 Herr Mitrea 10-12 Jahre	9-11 Jahre		17:00 - 18:30 Uhr Klassisch - Jazz Teeny 1 Frau Weidt 9 - 11 Jahre	18:00 - 19:30 Uhr Klassisch + Modern A2/ Jugend 2 Frau Wawer	18:00 - 19:00 Uhr* Modern M3 Herr Mitrea 10-12 Jahre	17:00 - 18:00 Uhr Klassisch - Jazz Teeny 1 9 - 11 Jahre	17:00 - 18:30 Uhr Gestaltungstanz F3	17:00 - 18:00 Uhr Klassisch - Jazz K2 Frau Weidt ab 6 Jahre	18:00 - 19:00 Uhr Kindertanz A4 Hr. Mitrea 9-11 Jahre
19:30 - 21:00 Uhr* Modern-Jazz M1/A1 Herr Mitrea ab 16 Jahren	18:30 - 20:00 Uhr Gestaltungstanz F2 Hr Zakharchenko 11-13 Jahre		 Frau Weidt	ab 14 Jahre	19:30 - 21:00 Uhr* Modern - Jazz M1 Herr Mitrea ab 16 Jahren	18:00 - 19:30 Uhr Klassisch + Modern Jugend 2/A2 Frau Wawer	18:30 - 20:00 Uhr Gestaltungstanz F2	18:00 - 19:00 Uhr Step Anfänger Frau Liro	18:00 - 19:00 Uhr Kindertanz A4 Hr. Mitrea 9-11 Jahre
	20:00 - 21:30 Uhr Gestaltungstanz F1 Herr Zakharchenko ab 14 Jahre			19:30 - 21:30 Uhr		ab 14 Jahre	11-13 Jahre	19:00 - 20:00 Uhr Step Fortgeschritten Frau Liro	19:30 - 21:00 Uhr Klassisch M1 /A1 Herr Mitrea ab 16 Jahre
				ab 16 Jahre		ab 16 Jahre	20:00 - 21:30 Uhr Gestaltungstanz F1 Hr. Zakharchenko ab 14 Jahre		

* Achtung - Änderungen treten bis 30. September in Kraft

** Achtung - Bei Interesse bitte unbedingt vorher anrufen bei Frau Weidt: 0 30 / 2 94 27 88

*** Achtung - Bei Interesse bitte unbedingt vorher anrufen bei Herrn Mitrea: 0 30 / 6 59 52 67

Ballettsaal I in der 3. Etage - Raum 328

Ballettsaal II in der 2. Etage - Raum 255

Step
by
Step
im
pdt

**Neuer Anfängerkurs
Steptanz
für Kinder ab 9 Jahre**

Berliner Kinder- und Jugendballett
"pas de trois" e.V.
im FEZ in der Wuhlheide

Kostenlose Probestunde
Fr. 26.09.08
18:00-19:00
Raum: 328

Nähere Infos: www.pdt-Ballett.de

An der Wuhlheide 197
12459 Berlin



„pas de trois“ e.V.